

1. Record Nr.	UNINA9910404120903321
Autore	Mohr Ernst <p>Ernst Mohr, Universität St. Gallen, Schweiz </p>
Titolo	Die Produktion der Konsumgesellschaft : Eine kulturökonomische Grundlegung der feinen Unterschiede / Ernst Mohr
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	9783839449097 383944909X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (370 p.)
Collana	Edition transcript
Soggetti	Consumption Konsum Stil Style Kultur Culture Communication Kommunikation Evolution Marken Branding Postmodernism Postmoderne Ökonomik Economics Mainstream Gesellschaft Society Industrie Industry Wirtschaft Economy Sociology of Culture Kultursoziologie Kulturtheorie Cultural Theory Wirtschaftswissenschaft Sociology Soziologie

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Frontmatter 1 Inhalt 7 Vorwort 13 Kapitel 1. Das Material 17 Kapitel 2. Der Stil 51 Kapitel 3. Nah- und Fernsicht 73 Einleitung 108 Kapitel 4. In der Sortierstation der Kultur 111 Kapitel 5. Soziales Wollen und kulturelles Konnen 145 Kapitel 6. Kulturelle Selektion 189 Kapitel 7. Soziale Evolution 209 Einleitung 236 Kapitel 8. Kulturelles Nebeneinander und stilistische Befruchtung 237 Kapitel 9. Identitätsindustrie 273 Kapitel 10. Wertschöpfung des Seins 295 Literaturverzeichnis 333 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis 345 Stichwortverzeichnis 347 Namensverzeichnis 365</p>
Sommario/riassunto	<p>Mit einer grundlegend neuen Qualitätstheorie des Konsums zeigt Ernst Mohr: Distanz und Nähe werden im Sozialen konsumierend kommuniziert und durch Kommunikation produziert. Er positioniert Stile postmoderner Gruppen – wie bspw. Hip-Hop, Punk, Skinhead, Hipster, Pop – mit jenen des »Mainstreams« in einem stilistischen Gesamtsystem der Gesellschaft und analysiert deren Begegnungen. Dieser Ansatz wirft ein ganz neues Licht auf die kulturelle und soziale Evolution sowie die Geschäftsmodelle der Konsumgüterindustrie und bahnt damit der Soziologie, den Kulturwissenschaften sowie der Semiotik und Ökonomik einen gemeinsamen Zugang zu einem Interessengebiet, das bisher mit widersprüchlichen Paradigmen bearbeitet wurde.</p> <p>Besprochen in: Rundbrief Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, 44/ (2020)</p>